

SPORT-SEKUNDE Luxemburg, gestern Foto: Editpress/Didier Sylvestre



Die strahlenden Sieger des Skoda Cross Cup durften gestern in Luxemburg die Schlüssel ihrer neuen Autos in Empfang nehmen. Marie Schreiber und Scott Thiltges sind nun zwölf Monate stolze Besitzer eines Skoda.

KURZ UND KNAPP

U21-EM in Gefahr

KIMBERLY NELTING

Eigentlich wollte die FLAM am Wochenende mit drei Athleten bei der K1 Premier League in Paris angreifen. Daraus wird aber nichts. Kimberly Nelting (WRL 44) zog sich eine starke Bänderdehnung zu. Damit droht sie auch die U21-Europameisterschaft Anfang Februar zu verpassen. Luxemburg wird im „Stade Pierre de Coubertin“ also nur mit zwei Kämpfern angreifen. Nelting wird lediglich mitreisen, um die 30 WM-Punkte für einen Start zu kassieren. 741 Athleten aus 92 Ländern sind gemeldet, natürlich von der besten Qualität. Am Freitag wird Jenny Warling (WRL 13) ihr Glück in der Gewichtsklasse -55 kg (59 Teilnehmerinnen) versuchen. Die Walferdingerin besitzt zurzeit die besten Chancen auf eine Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Ebenfalls morgen wird Jordan Neves (WRL 92) in der Kategorie -67 kg (64 Teilnehmer) kämpfen. Die beiden Karatekas hoffen, am Sonntag das Finale bestreiten zu dürfen. **MB**

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Handball-EM: Slowenien letzter Halbfinalist

Die deutschen Handballer treffen bei der EM im Spiel um Platz fünf am Samstag in Stockholm auf Portugal. Die Portugiesen, die mit einem Sieg im Gruppenspiel gegen Frankreich fulminant in das Turnier gestartet waren, besiegten in der Hauptrundengruppe 2 Ungarn mit 34:26 (16:14). Damit stand zugleich Slowenien als letzter Halbfinalist nach Norwegen, Spanien und Kroatien fest. Die beiden Finalisten ermitteln morgen in Stockholm Titelverteidiger Spanien und Slowenien sowie Kroatien und Norwegen. In der Hauptrundengruppe 1 trennten sich Spanien und Kroatien gestern 22:22 (10:11), es war für beide Mannschaften

der erste Punktverlust im Turnierverlauf. Spanien beendete die Hauptrunde aufgrund der besseren Tordifferenz als Tabellenführer. In der Gruppe 2 gewannen die in fünf Turnierspielen siegreichen Norweger auch ohne ihren Superstar Sander Sagosen, der für das Halbfinale geschont wurde, gegen Slowenien mit 33:30 (14:13). Um Kräfte für die Finalrunde zu sparen, verzichtete Sloweniens Trainer Ljubomir Vranjes auf den Einsatz von Regisseur Dean Bombac und Linkshänder Jure Dolenc. Slowenien und Portugal haben damit einen Platz in einem Qualifikationsturnier für Olympia in Tokio sicher.

Klubs zahlen 6,63 Milliarden Euro

Weltweit haben die Fußballklubs im vergangenen Jahr insgesamt 6,63 Milliarden Euro für die Verpflichtung neuer Spieler ausgegeben. Aus den Zahlen des Weltverbandes FIFA (Global Transfer Market Report 2019) geht hervor, dass die Transfer-Gesamtsumme damit um 5,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Es wurden 18.042 Transfers gezählt, daran waren 15.463

Spieler aus 178 Ländern und 4162 Vereine beteiligt. Allerdings waren es nur 100 Klubs, die zusammen 80 Prozent der Ausgaben getätigt haben. Die beste Länder-Bilanz kann Portugal mit einem Plus von 347 Millionen Euro vorweisen. Das dickste Minus hat England gemacht, für die Briten steht die Negativbilanz von knapp 500 Millionen Euro zu Buche.



Tageblatt LETZEBUERG **AEG**
www.tageblatt.lu www.aeg.lu

AEG-BASKETBALL-TIPPSPIEL
12. Auflage
GEWINNEN SIE HEUTE: 800€*
SPIELTAG: Samstag/Sonntag 25-26. Januar

BASKETBALL HERREN (6)

Steinsel-Contern	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Düdelingen-Musel Pikes	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Fels-Racing	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Heffingen-Esch	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Ettelbrück-Bartringen	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
BC Mess-Zolver	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>

BASKETBALL DAMEN (3)

Steinsel-Contern	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Düdelingen-Musel Pikes	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>
Walferdingen-Hostert	1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/>

(Kästchen 1 oder 2 ankreuzen / 1= Heimsieg 2= Auswärtssieg)

ZUSATZFRAGE:
Wieviel Korbpunkte wurden aus den 9 Spielen erzielt? _____
Name: _____ Vorname: _____
E-Mail: _____

1 - Ich akzeptiere die Verwendung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen des Wettbewerbs und habe gemäß den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein Recht auf Zugang, Berichtigung und Löschung meiner personenbezogenen Daten.

2 - Ich ermächtige Editpress Luxembourg s.a., meine persönlichen Daten zu speichern, um mich zu Marketingzwecken zu kontaktieren. Meine personenbezogenen Daten werden nicht an andere Unternehmen weitergegeben.

Einsenden an: Editpress - Marketing - Basketball-Tippspiel,
44, rue du Canal, L-4050 ESCH/ALZETTE
Einsendeschluss: Freitag, 24. Januar 2020 (Poststempel).
Jeweils nur ein Tippschein pro Teilnehmer.
Reglement auf www.tageblatt.lu unter der Rubrik: Service „Gewinnspiele“.
* Gutschein von 800€



Ruysschaert 6.

FOJE

Gestern trat die Luxemburgerin Anna Ruysschaert in den Mixed-Wettbewerben der Olympischen Jugendspiele in Lausanne an. Die Shorttrack-Spezialistin wurde ins Team C eingeteilt, mit Athleten aus Frankreich, Kanada, Japan und Russland. Während des ersten Rennens führte ihr Team bis zur letzten Runde. Aufgrund eines Sturzes eines Kollegen reichte es nur zu Platz drei und der Teilnahme am B-Finale. Dort reichte die Leistung dann zu Platz 6 der Gesamtwertung.

Powell droht Aus DALLAS MAVERICKS

Die Dallas Mavericks haben in der Basketball-Profiliga NBA bei der Rückkehr von Kristaps Porzingis die nächste Heimmiederlage kassiert und bangen um Dwight Powell. Beim 107:110 gegen die Los Angeles Clippers zog sich der Center wohl eine schwere Verletzung an der rechten Achillessehne zu, Powells Saison könnte vorzeitig beendet sein.

Platini zurück im Fußball

NACH SPERRE

Der frühere französische Europameister Michel Platini kehrt in den Fußball zurück. Der zuletzt für vier Jahre gesperrte ehemalige Weltklassemann wird bei der Spielergewerkschaft Fifpro persönlicher Berater des Präsidenten Philippe Piat. Bei der Fifpro könnte Platini die Nachfolge Piats antreten, der noch für zwei Jahre gewählt ist.

Vorentscheidungen möglich

VOLLEYBALL Meisterschaft: 12. Spieltag

Volleyball Herren

12. Spieltag, morgen:
19.00: Esch - Bartringen
19.30: Belair - Lorentzweiler
20.00: Petingen - Fentingen
20.30: Strassen - Diekirch

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Strassen	11	33:4	31
2. Esch	11	27:11	25
3. Diekirch	11	24:14	23
4. Fentingen	11	25:13	22
5. Bartringen	11	20:21	16
6. Lorentzweiler	11	11:26	8
7. Belair	11	7:31	4
8. Petingen	11	4:31	2

Volleyball Damen

11. Spieltag, morgen:
18.00: Petingen - Walferdingen
18.30: Gym - Diekirch
19.30: Steinfort - Bartringen
Spielfrei: Mamer

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Walferdingen	9	24:9	23
2. Gym	9	23:13	20
3. Mamer	10	22:15	18
4. Petingen	9	19:12	16
5. Steinfort	10	16:22	12
6. Diekirch	10	14:23	9
7. Bartringen	9	3:27	1

Christian Schanet

Das drittletzte Wochenende der Meisterschaft steht an. Aufgrund der Begegnungen und der Tabellenstände könnten erste Vorentscheidungen im Hinblick auf die Play-offs fallen.

Bei den Herren ist die Situation klar und dank der geraden Tabelle übersichtlich. Verliert Bartringen die Partie in Esch und holt Fentingen auch nur einen Punkt beim Aufsteiger Esch, sind die vier Halbfinal-Plätze vergeben. Bei den Damen ist, bedingt durch die ungerade Anzahl der Mannschaften, die Tabellensituation etwas verwässert. Sollte Petingen „Big Points“ gegen Walferdingen kassieren und die Überraschung schaffen, dann könnte Steinfort – trotz eines wahrscheinlichen Erfolgs gegen Bartringen – die Petingerinnen nicht mehr einholen.

Die drei führenden Klubs Walferdingen, Gym und Mamer haben ihr Ticket bereits in der Tasche. In den Fernduellen geht es allerdings weiterhin um die definitive Platzierung, die nicht uninteressant für die Play-offs sein wird. Gym greift wieder ins Geschehen ein und will sich gegenüber Mamer absetzen.

Leader Walferdingen strauchel-



Archivbild: Jeff Lahr

Alle drei potenziellen Play-off-Teilnehmer wollen es vermeiden, auf Strassen (r.) zu treffen

te in den letzten Begegnungen der Meisterschaft. Vor der Jahreswende kassierten die Damen von Coach Angelsberg eine Niederlage in Mamer, letztes Wochenende mühte sich das Team gegen Steinfort ab, blieb aber bis auf den einen Satzverlust schadlos. Am Samstag wartet nun das Duell in

Petingen, das in den letzten Wochen einen guten Eindruck hinterließ. Bereits im Hinspiel war das Team von Chebbi in der Lage, dem Double-Sieger die Stirn zu bieten. Die Frage ist, ob der Volley80 im Hinblick eines möglichen Wiedersehens im Play-off ein Zeichen setzen kann. Steinfort muss

seine Hausaufgabe gegen Aufsteiger Bartringen erledigen und auf Schützhilfe der Petinger Gegner hoffen.

Die Spannung ist raus

Bei den Herren ist die Spannung seit Längerem raus. An diesem Wochenende könnte sich definitiv entscheiden, dass die vier Play-off-Teilnehmer Strassen, Esch, Diekirch und Fentingen heißen. Bartringen hat nur noch minimale Chancen, muss dafür in Esch voll punkten. Fentingen würde ein Punkt beim Aufsteiger Petingen reichen, ohne den genauen Satz-Koeffizienten zu kennen. Es würde an ein Wunder grenzen, sollte sich daran noch etwas ändern.

Für die oberen vier Teams geht es also um die Platzierungen. Alle drei wollen Leader Strassen meiden und nicht auf Rang vier landen. Die Partie zwischen Strassen und Diekirch stellt demnach eine Generalprobe für beide Teams dar, denn dieses Duell kann durchaus im Halbfinale erneut zustande kommen. Im unteren Teil der Tabelle will Lorentzweiler sich nach der desolaten Leistung in Bartringen zurückkaufen. Auch wenn es um (fast) gar nichts mehr geht, möchten die Spieler von Trainer Van Elslande wieder schönen Volleyball bieten.

Käerjeng will sich weiter absetzen

HANDBALL AXA League Damen, 12. Spieltag

Fernand Schott

In der AXA League der Damen wird am Wochenende der zwölfte Spieltag ausgetragen. Eingeleitet wird das Wochenende bereits heute mit dem Nachholspiel des elften Spieltags zwischen den Red Boys und dem Tabellenletzten Esch. Im Hinspiel gab es einen äußerst knappen Erfolg der Differdinger und deshalb sind die Escher auf Revanche aus. Sie wollen unbedingt ihren ersten Saisonsieg landen und die ersten Punkte einheimen.

Morgen finden zwei wichtige Partien im Rahmen des zwölften Spieltags statt. In der ersten empfängt der neue Spitzenreiter Käerjeng den Rivalen Diekirch. Da liegt Wiedergutmachung in der Luft. Käerjeng wurde nämlich im Pokal-Viertelfinale in einem wahren Handballkrimi von Diekirch aus dem Rennen geworfen. Bitter für den letztjährigen Double-Gewinner, der damit das Final Four verpasste. Die Priorität Käerjengs

liegt also nun auf der Meisterschaft. Ein Sieg gegen Diekirch wäre schon ein kleiner Schritt in Richtung Titelverteidigung. Dann würden sie den CHEV mit vier Punkten auf Distanz halten. Und genau das wollen die Mädchen aus dem Norden verhindern. „Ich habe Käerjeng am Samstag gegen den HBD beobachtet“, sagte CHEV-Trainerin Dana Cioceana, „sie kommen mit einer guten Form aus der Pause und haben am Samstag stark aufgetrumpft. Trotzdem sind wir nicht chancenlos, wie wir im Pokal beweisen konnten. Und so werden wir äußerst motiviert in Käerjeng antreten“. Diekirch wird in der derzeitigen Bestbesetzung auflaufen können, Ewa Pietrasik wird allerdings in dieser Saison wohl nicht mehr spielen. Nach dem zweiten Kreuzbandriss will die junge, talentierte Polin kein Risiko eingehen und nicht zu früh mit dem Wettbewerb beginnen. Ein weiteres hochklassiges Spitzenspiel des Damenhandballs kann man sich also erwarten.

Aber auch bei der Partie Museldall - HBD kann man sich auf eine enge Auseinandersetzung gefasst machen. Das Hinspiel in Düdelingen hat Museldall zwar mit vier Toren verloren, doch das will nichts heißen. An der Mosel taten sich die Düdelingerinnen schon des Öfteren schwer. Diesmal hängt viel davon ab, wie sie die Niederlage vom letzten Samstag in Käerjeng verdaut haben.

Die Differdinger Red Boys bestreiten am Sonntag das zweite Spiel an diesem Wochenende. Heute gegen Esch, am Sonntag gegen Standard. Beide Teams liegen in der Tabelle hinter ihnen und so wollen die Differdingerinnen die Gelegenheit nutzen, um sich weiter nach vorne zu arbeiten.

Handball Damen

11. Spieltag, Nachholspiel, heute:
20.30: Red Boys - Esch
(Schiedsrichter: Facchin/Sarac)

12. Spieltag, morgen:
18.00: Käerjeng - Diekirch (Lentz/Simonelli)
18.00: Museldall - HBD (Linster/Rauchs)

Am Sonntag:
18.00: Red Boys - Standard
(Massias/Zuliani)

Spielfrei: Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	9	16
2. HBD	10	15
3. Diekirch	9	14
4. Museldall	10	8
5. Red Boys	8	7
6. Standard	9	4
7. Esch	9	0

Hostert/Folschette und Berburg vor Halbfinal-Einzug

TISCHTENNIS 12. Spieltag in der BDO TT League

Mario Nothum

Am drittletzten Spieltag der Qualifikationsrunde in der BDO TT League stehen morgen Nachmittag drei richtungsweisende Begegnungen auf dem Programm. Neben dem Duell zwischen den Tabellenersten wollen Berburg und Hostert/Folschette den entscheidenden Schritt Richtung Titel-Play-off tun.

Mit einem Unentschieden gegen Oetringen/Waldbredimus würde Hostert/Folschette erstmals in der Vereinsgeschichte in der Finalrunde der Meisterschaft stehen. Im Gegensatz zum 6:3-Erfolg im Hinspiel muss das Team aus dem Westen auf den verletzten Olivier Joannes verzichten, der Mitte Oktober seine zwei Einzel und das Doppel an der Seite von Maël van Dessel jeweils im Entscheidungssatz gewinnen konnte. Das Team um Topspieler Amin Miralmasi, die Nummer zwei der aktuellen Rangliste, ist jedoch breit aufgestellt und dürfte seinem Gegner vor allem im hinteren Paarkreuz überlegen sein.

Auch der DT Berburg hat einen Platz in den Top 4 fest im Visier. Sollte es dem Quartett um Mirko Habel gelingen, den vollen Einsatz beim zuletzt etwas schwächeren Aufsteiger Union Luxemburg zu entführen, dessen letzter Erfolg schon zweieinhalb Monate zurückliegt, wäre der Einzug ins Halbfinale geschafft.

Für die Vorschussrunde haben sich Düdelingen und Howald bereits vorzeitig qualifiziert. Im Duell der beiden Vorjahresfinalisten will sich die Mannschaft vom „Holleschberg“ diesmal besser verkaufen, als dies vor knapp zwei



Wochen bei der 0:4-Niederlage im Pokalfinale der Fall war. Im Hinspiel hatte sich Düdelingen in eigener Halle mit 6:3 durchgesetzt. Mit einem Remis hätte sich die Truppe um Gilles Michely Platz eins vorzeitig gesichert. Aufgrund der Teilnahme von Nationalspielerin Tessy Gonderinger vom DT Roodt am Olympia-Qualifikationsturnier im portugiesischen Gondomar wurde das Abstiegsduell zwischen Roodt und Echternach auf ein noch zu bestimmendes Datum verlegt.

In der Nationale 2 müssen die beiden Co-Leader Bridel und Linger in ihren Heimspielen auf der Hut sein. Nach zwei Unentschieden hintereinander will der DT Bridel einen weiteren Punktverlust gegen den Vierten Reckingen unbedingt vermeiden. Auch Linger sollte vor den spielstarken Reserven von Hostert/Folschette, die

derzeit Platz fünf einnehmen, gewarnt sein. Lachender Dritter könnte Verfolger Lintgen sein, der drei Punkte bei Schlusslicht Wintger fest eingeplant hat.

Tischtennis Nat. 1

12. Spieltag, morgen 15.00 Uhr:
Union Luxemburg - Berburg
Hostert/Folschette - Oetringen/Waldbredimus
Howald - Düdelingen

Verlegt:
Roodt - Echternach

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Düdelingen	11	32
2. Howald	11	28
3. Hostert/Folschette	11	26
4. Berburg	11	24
5. Oetringen/Waldbredimus	11	20
6. Union	11	19
7. Roodt	11	15
8. Echternach	11	12

Rottler-Fautsch se met en évidence

GRAND PRIX DE DOHA Après avoir été toute proche d'atteindre le tableau de 64 deux semaines plus tôt à Cuba, Lis Rottler-Fautsch a cette fois réussi cet objectif au Qatar. Malheureusement, elle s'est arrêtée là.

De notre journaliste
Romain Haas

À chaque jour suffit sa peine. Après la contre-performance de Flavio Giannotta, qui avait été sorti rapidement le vendredi, c'était au tour de Lis Rottler-Fautsch d'entrer en lice dans la compétition, à Doha, samedi.

Pour la sportive d'élite de l'armée luxembourgeoise, qui dispute pour la dernière fois ce rendez-vous qu'elle ne porte pas plus que cela dans son cœur, l'objectif est toujours le même : atteindre le tableau de 64 et donc, avoir le droit de revenir le lendemain des phases de poules.

Si elle avait échoué de justesse à Cuba, battue de peu lors du tableau de 128, la tireuse de Heidenheim a, cette fois, réussi à faire mieux.

Comme elle en a pris l'habitude

pour la plupart de ses compétitions de haut niveau, c'est avec un bilan positif de 4-2 qu'elle conclut sa phase de poules : «Ça s'est bien passé pour moi. J'ai bien démarré avec un bon indice puisque mes deux défaites ont été effectuées en mort subite. J'étais un peu nerveuse, mais ça allait. Comme j'étais bien classée, j'ai pu éviter le premier tour préliminaire et j'avais deux heures avant de retourner.»

Sa bonne performance en poules lui a permis donc de n'avoir qu'un seul match à gagner pour atteindre le tableau de 64 et avoir le droit de tirer hier. Pour y parvenir, elle devait prendre le dessus sur une adversaire qu'elle connaît très bien, à savoir l'Allemande Alexandra Ehler, son ancienne coéquipière à Heidenheim : «Elle a un style et un rythme qui ne me conviennent pas trop. Malgré tout, je l'avais

battue l'an passé à La Havane, en mort subite. Donc je savais à quoi m'attendre. Je savais quoi faire.»

Les débats sont, comme prévus, équilibrés puisque au moment d'aborder le troisième tiers, les deux adversaires sont à égalité 7 touches partout. C'est à ce moment que Lis Rottler-Fautsch décide de prendre l'initiative. Et ça paie, puisqu'elle l'emporte en mort subite sur le score de 9-8 : «Je suis très contente. Pour une fois que je lance une bonne action et que ça passe... C'est une très bonne première journée», résume-t-elle.

Sur le bon chemin pour Madrid

Une fois en tableau de 64, la Luxembourgeoise savait que la tâche serait tout sauf une sinécure. En effet, le tirage au sort lui avait réservé une adversaire de choix en la

personne de la Coréenne Sera Song : «Encore une fille qui ne me convient pas. Poignée droite, gauchère, très fine avec une bonne pointe. Je ne l'ai encore jamais battue. À Dubai, l'an passé, elle m'avait battue en tableau de 64. Je sais quoi faire, mais je sais que ça va être très compliqué. Je dois notamment faire attention aux touches au pied, elle a tendance à très vite redescendre.»

Et malheureusement, l'expérimentée épéiste grand-ducale avait vu juste. Après avoir bien résisté après deux premiers tiers conclus sur le score de 9-8 en faveur de la Coréenne, cette dernière a accéléré : «À partir du moment où elle avait deux touches d'avance, elle savait très bien gérer. J'étais obligée d'attaquer et elle a fait de moi ce qu'elle voulait.»

Au final, une défaite large sur le score de 15-8 : «Décidément, les

Coréens et moi, on n'est pas du même monde. Ce n'était pas mon meilleur match, mais globalement je suis contente de mon tournoi de manière générale et surtout de ma victoire contre Ehler. J'ai le mental au beau fixe, physiquement je me sens bien. Tout cela est très positif et montre que je suis sur le bon chemin pour Madrid.»

Madrid, évidemment, l'ultime objectif d'une femme qui écume depuis huit ans toutes les pistes d'escrime du monde. Madrid, où va se dérouler le TQO, le tournoi qui peut lui permettre de conclure sa superbe carrière avec le plus beau des cadeaux : un ticket pour les JO!

Mais avant d'aller à Madrid, elle va d'abord retrouver une autre ville d'Espagne : dans deux semaines, elle sera à Barcelone, pour la prochaine manche de Coupe du monde.



Photo : afp
Lis Rottler-Fautsch est tombée sur plus forte qu'elle lors du tableau de 64 contre la Coréenne Song.

L'Espagne au sommet

HANDBALL (EURO-2020) La formation ibérique est parvenue à conserver sa couronne. Elle a aussi validé son billet pour les JO.

La Croatie n'est pas parvenue à faire tomber les Espagnols de leur trône. Champions d'Europe en titre, ces derniers se sont imposés hier en finale à Stockholm (22-20). C'est la troisième fois que les Croates échouent en finale sur la scène continentale. Contrairement à l'Espagne, qualifiée automatiquement pour Tokyo-2020, elle devra passer par le tournoi de qualification olympique de Paris-Bercy, avec la France, le Portugal et une sélection africaine, où seulement deux billets seront délivrés pour Tokyo-2020.

Les Espagnols sont les premiers à enchaîner deux titres européens consécutifs depuis la grande équipe de Suède, en or à l'Euro en 1998, 2000 et 2002. Ils s'évitent également l'incertitude des TQO, eux qui avaient échoué à se qualifier pour les JO-2016 à Rio.

Dans une finale ultra-défensive, la Croatie s'est échappée la pre-

mière avec un meilleur début de partie (7-10, 19^e), mais a ensuite connu un énorme trou d'air laissant les Espagnols revenir au contact puis prendre le large (12-11 à la pause, puis 16-12 à la 36^e minute).

Le but de la victoire pour Dujšhebaev

Mais les coéquipiers de Domagoj Duvnjak, élu MVP du tournoi avant même la finale, sont progressivement revenus sur l'Espagne, pour aborder les dix dernières minutes à égalité (18-18) et dans une situation qu'ils apprécient particulièrement.

Les hommes de Lino Cervar ont gâché beaucoup trop de possessions, à l'image d'une passe de Luka Stepancic sur le pied d'un de ses coéquipiers, d'un passage en force de Stepancic sur l'attaque suivante, ou le marcher d'Igor Karacic dans les derniers instants de la rencontre.

Côté espagnol, Gonzalo Perez de

Vargas a sorti une nouvelle énorme partie dans les buts pour repousser les assauts de Duvnjak, alors que le jeune ailier Aleix Gomez a montré un sang-froid à toute épreuve en inscrivant deux jets de sept mètres dans le money time, pour mettre son équipe devant au score.

Muet pendant 59 minutes, Alex Dujšhebaev est sorti au meilleur moment de son silence pour inscrire la 22^e réalisation espagnole, offrant deux buts d'avance à ses coéquipiers à vingt secondes du terme, synonymes d'un nouveau titre européen.

Avant de monter sur la plus haute marche du podium continental, l'Espagne avait échoué à quatre reprises en finale (1996, 1998, 2006 et 2016). Avec ce troisième échec en finale, la Croatie devra encore attendre pour décrocher le seul titre qui manque à son palmarès (titre olympique en 1996, titre mondial en 2003).

DANS LA ZONE

Käerjeng avec maîtrise

Si les messieurs reprendront le championnat samedi prochain, leurs homologues féminines étaient déjà en action ce week-end. Lors du match phare de la 11^e journée d'Axa League, Käerjeng a battu Diekirch (26-18). Un succès qui s'est dessiné en fin de première période lorsque mené 8-9 (18^e), le leader haussa le ton pour prendre trois longueurs d'avance à la pause (14-11). Une avance qui ne cessera d'augmenter.

Les résultats

Samedi
Käerjeng - Diekirch..... 26-18
Museldall - Dudelange..... 17-22
Hier
Red Boys - Standard 34-22
Exempt : Esch

Classement : 1. Käerjeng 18 (10); 2. Dudelange 17 (11); 3. Diekirch 14 (10); 4. Red Boys 11 (10); 5. Museldall 8 (11); 6. Standard 4 (10); 7. Esch 0 (10).

Ils sont (presque) fixés

VOLLEY-BALL À deux journées de la fin de la saison régulière, on connaît le nom des demi-finalistes.

Voilà, c'est fait. Bon, il est vrai que le suspense était loin d'être insoutenable, mais il fallait attendre la confirmation des formations qualifiées – tant chez les messieurs que chez les dames – pour les demi-finalistes de la Novotel Ligue. Invaincu et bourreau, samedi, de Diekirch (3-1), le champion en titre, Strassen sera ac-

compagné d'Esch, Fentange et du CHEV.

Chez les dames, Walfer a subi à Pé-tange (3-2) son deuxième revers de la saison. Sans conséquence puisque le champion en titre est assuré de se retrouver dans le dernier carré en compagnie du GYM, de Pé-tange et de Mamer.

Käerjeng auf Titelkurs

HANDBALL AXA League Damen: Käerjeng - Diekirch 26:18 (14:11)

Fernand Schott

In einem guten, wenn auch nicht hochklassigen Spitzenspiel am zwölften Spieltag der AXA League der Damen zwischen dem aktuellen Tabellenführer Käerjeng und seinem Verfolger Diekirch setzten sich die Gastgeberinnen verdient mit 26:18 durch. Die Revanche für das Pokalaus ist geglückt und die Mission Titelverteidigung mit zwei aufeinanderfolgenden Siegen gegen die Hauptkonkurrenten erfolgreich eingeleitet.

In der engen und unterhaltsamen Anfangsphase übernahm Diekirch immer wieder die Führung. Doch die Hausherrinnen ließen sich nicht abhängen und gliehen immer wieder aus. Nach 17' führte die Cioceana-Truppe noch mit 9:8, obschon sie bis dahin bereits drei Siebenmeter nicht im Netz unterbringen konnte. Die vielen Diekircher Fehlwürfe zeigten Wirkung, dem Gastgeber gelang durch Treffer von Marin, Zuk und Azra Radoncic ein 5:0. Der Gast versuchte, zu kontern, kam auf zwei Tore heran, doch ging es mit einem 14:11 zur Halbzeitpause.

War zu diesem Zeitpunkt noch alles offen, so fiel danach recht schnell die Entscheidung zugunsten des amtierenden Meisters. Bis



Archivbild: Marcel Nickels

Emilia Rogucka (Käerjeng/in Grün)

zur 42' hielt Diekirch durch Jung und Molkova noch dagegen. Besonders Keeperin Staicu, die im ersten Durchgang überhaupt nicht ins Spiel fand, steigerte sich. Doch dies sollte nichts nutzen, denn zwischen der 42. und der 55. Minute blieb der Gast ohne Torerfolg. Käerjeng zog uneinholbar davon (24:14).

Torchancen nicht verwertet

„Wir haben unsere Torchancen nicht verwertet und dann kann man gegen eine Mannschaft wie Käerjeng nicht mithalten“, war die klare Aussage von Jill Zeimetz.

Diese Aussage ist nachvollziehbar. Sechs Siebenmeter wurden nicht verwandelt. Davon allein vier von der sonst vom Punkt so treffsicheren Alina Molkova. Zudem kam mit einigen Lattentreffern auch noch Pech dazu.

Den Rest erledigte Szywerska im Kasten mit hervorragenden Paraden. Nur sieben Treffer gelangen Diekirch in der zweiten Halbzeit, drei von Jung und vier von Molkova waren einfach ungenügend. Ganz anders die Käerjengerinnen, die durch ihre Ausgeglichenheit bestachen. Jenny Zuk mit sechs, Andrea Marin und Azra Radoncic mit fünf Treffern waren die besten Werferinnen beim Gastgeber. „Wir

gingen die Partie äußerst motiviert an, da wir uns für das Pokalaus revanchieren wollten. Es ist wichtig, vor Beginn des Play-offs gegen die Hauptrivalen Akzente zu setzen. Das ist uns gelungen. Noch ist nichts entschieden, trotzdem waren die beiden letzten Erfolge gut für die Moral“, sagte Azra Radoncic nach der Partie

Der HBD hingegen siegte beim HB Museldall und bleibt damit mit einem Punkt Rückstand gefährlichster Verfolger, während Diekirch auf dem dritten Platz nun schon vier Punkte Rückstand zählt. Die Red Boys Differdingen sind in der Tabelle auf dem Weg nach oben.

Statistik

Käerjeng: Szywerska (1-52', 57-60', 14 Paraden, davon 3 7m), Lupu (52-57' 1 P.) - Kazmierska 4, Rogucka 3, Marin 5/1, Weintzen, Zuk 6, Lovrencic, Sakhri 2, Monteiro, A. Radoncic 5, S. Radoncic, Birsens 1
Diekirch: Staicu (1-20', 30-60', 11 P., davon 1 7m), Flener (20-30', 3 P.) - Zeimetz 2, Wersant, Huberty, Molkova 9, Hoffmann, Jung 6, Beckene, Rodrigues 1, Jones, Steuer, Muller
Schiedsrichter: Lentz/Simonelli
Siebenmeter: Käerjeng 1/2 - Diekirch 0/6
Rote Karte: Lupu (57')
Zeitstrafen: Käerjeng 7 - Diekirch 3
Zwischenstände: 5' 3:4, 10' 7:6, 15' 7:8, 20' 11:9, 25' 13:10, 30' 14:11, 35' 17:12, 40' 18:13, 45' 19:14, 50' 21:14, 55' 25:17
Zuschauer: 150 geschätzt

Handball Damen

11. Spieltag:	
Red Boys - Esch	31:23
12. Spieltag:	
Käerjeng - Diekirch	26:18
Museldall - HBD	17:22
Red Boys - Standard	34:22
Spielfrei: Esch	

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	10	18
2. HBD	11	17
3. Diekirch	10	14
4. Red Boys	10	11
5. Museldall	11	8
6. Standard	10	4
7. Esch	10	0

Esch mit der Option auf Platz zwei

VOLLEYBALL Meisterschaft: 12. Spieltag

Christian Schanet

Während bei den Herren der zwölfte Spieltag ohne Überraschungen verlief und die Würfel für die Play-offs definitiv gefallen sind, kassierte der Titelverteidiger bei den Damen, Walferdingen, die zweite Saisonniederlage. Mit diesem Erfolg hat sich Petingen definitiv für die nächste Runde qualifiziert.

Der Doublesieger Walferdingen hatte keinen guten Start beim Volley80 aus Petingen, das in den letzten Wochen eine solide Form aufwies und schon vor Weihnachten mit dem Erfolg gegen die Gym ein Ausrufezeichen setzte. Um Stellerin Marie Reiterova agieren die Angreiferinnen sehr effektiv. In den beiden ersten Durchgängen hatte die Lokalmannschaft ganz klar das Sagen am Netz. Auf Walferdinger Seite war Betty Hoffmann zwar wieder an Bord, doch die Mannschaft von Trainer Ben Angelsberg läuft der Form etwas hinterher.

Petingen zeigte Nervenstärke und Willen. Nachdem das Team von Slim Chebbi sich eine verdiente 2:0-Führung herausgespielt hatte, kassierte die Lokalmannschaft einen schnellen Ausgleich. Walferdingen hatte zum zweiten Durchgang umgestellt und rotierte mit Hana Cubonova wieder auf der Annahme-/Außenposition, sodass mehr Effektivität ins Spiel kam. Liz Beffort erklärte: „Petingen war von Beginn an direkt bei der Sache und setzte uns zu. Unsere Annahme ließ zu wünschen übrig. Im Block arbeiteten wir

zwar von Beginn recht gut, doch wir konnten nicht effektiv genug punkten. Gegenüber der Mamer-Niederlage sind wir als Kollektiv aber besser unterwegs gewesen, uns fehlt es momentan jedoch an Konstanz und so mussten wir leider den Entscheidungssatz abgeben.“

In der Tat zeigte sich Petingen in der Schlussphase wieder stabiler und ging mit frischem Schwung in diesen kurzen Satz. Während Walferdingen sich den einen oder anderen leichten Fehler erlaubte, spielte der Volley80 wieder konzentriert und schaffte bei 13:9 das entscheidende Break. „In den beiden ersten Sätzen waren wir sehr besonnen und ruhig, lieferten unser Spiel ab. Als der Gegner dann konstanter wurde, war es schwer, in den Bereich des Satzgewinns zu kommen. Im fünften Satz konzen-

trierten wir uns auf unsere Stärken, die beiden ersten Durchgänge hatten gezeigt, dass wir Walferdingen schlagen können. Das gab uns Halt und die Erkenntnis, dass wir es besser können als in den Sätzen drei und vier“, resümierte die Petingerin Lucie Lordong.

Bei den Herren

Bei den Damen stehen die vier Teilnehmer an den Play-offs nun fest. Die definitive Reihenfolge wird wohl erst am kommenden Wochenende im direkten Aufeinandertreffen zwischen Walferdingen und Gym entschieden. Dahinter werden die Platzierungen zwischen Mamer und Petingen wohl erst in zwei Wochen im direkten Duell definitiv geklärt werden. Strassen bleibt weiterhin

ungeschlagen an der Tabellenspitze und steuert solide den Play-offs entgegen. Gegen Diekirch hatte man mit einer soliden und homogenen Mannschaftsleistung das Geschehen von Beginn an gut unter Kontrolle. Die Gelb-Schwarzen führten verdient mit 2:0, ehe der Gast sich zu steigern wusste und die Partie offener wurde. Der Satzanschluss veranlasste Strassen jedoch zu einer erneuten Konzentrationssteigerung. Im vierten Durchgang diktierte der Pokalsieger das Geschehen und Titelverteidiger Diekirch blieb am Ende deutlich von einem möglichen Spielgewinn entfernt.

Hinter Strassen ist der Kampf um die Platzierungen noch im vollen Gange. An diesem Wochenende holte sich Esch auf Kosten von Bartringen wichtige drei Punkte. Fentingen vermied in Petingen am

Volleyball Herren

12. Spieltag:	
Esch - Bartringen	3:0 (21, 23, 23)
Belair - Lorentzweiler	1:3 (19, -22, -15, -19)
Petingen - Fentingen	0:3 (-17, -13, -24)
Strassen - Diekirch	3:1 (16, 22, -19, 20)

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Strassen	12	36:5	34
2. Esch	12	30:11	28
3. Diekirch	12	28:13	25
4. Fentingen	12	25:17	23
5. Bartringen	12	20:24	16
6. Lorentzweiler	12	14:27	11
7. Belair	12	8:34	4
8. Petingen	12	4:34	2

Volleyball Damen

11. Spieltag:	
Petingen - Walferdingen	3:2 (18, 20, -15, -17, 13)
Gym - Diekirch	3:0 (12, 18, 8)
Steinfurt - Bartringen	3:0 (20, 18, 8)
Spielfrei: Mamer	

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Walferdingen	10	26:12	24
2. Gym	10	26:13	23
3. Petingen	10	22:14	18
4. Mamer	10	22:15	18
5. Steinfurt	11	19:22	15
6. Diekirch	11	14:26	9
7. Bartringen	10	3:30	1



Foto: Luis Mangorriñha/Le Quotidiën

Mit Hana Cubonova kam bei Walferdingen zwar mehr Effektivität ins Spiel. Zum Erfolg reichte es jedoch nicht.